

Landesunterbibliothekar
Dr. Otto Janda/Graz/Lan-
desbibliothek.

Graz, 10. Feb. 1934.

Hochverehrter Herr!

Herr L. Reiter, Wien, schrieb seinem Schwager, Herrn Landesbibliothekar Dr. Julius Franz Schütz, er möge Ihnen aus unserer Bibliothek den ersten Jahrgang der „Blätter für Heimatkunde“ besorgen, in dem sich Artikel über Tattermannbräuche befinden. Da sich nun jener Jahrgang bei uns nur zusammengebunden mit zahlreichen anderen Jahrgängen derselben Zeitschrift findet, und die Sendung des ganzen, ziemlich umfangreichen Bandes der wenigen Artikel wegen doch unnötig ist, gestatte ich mir, Ihnen, hochverehrter Herr, das Tattermann-Heft aus meinem Privatbesitz zur Verfügung zu stellen. Ich darf wohl bei dieser Gelegenheit auch erwähnen, daß Sie mir nicht nur durch die Fülle Ihrer so schätzenswerten literarischen Arbeiten, sondern auch durch die Erzählungen des Herrn Hofrates Dr. Anton Schlossar, den näher zu kennen ich die Ehre habe, bekannt sind, wenngleich es mir leider nie vergönnt war, Sie zu sehen.

Herr Hofrat Dr. Schlossar erwähnte mir gegenüber auch, daß Herr Gugitz etwas über steirische Mariendichtungen oder Orte suchten. Darf ich bitten, mir bei Gelegenheit nähere Angaben zu machen, vielleicht könnte ich irgendwie dienlich sein.

Mit dem Ausdrucke meiner vorzüglichsten Hochachtung
und Ergebenheit

Dr. Otto Janda.



